

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 9

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

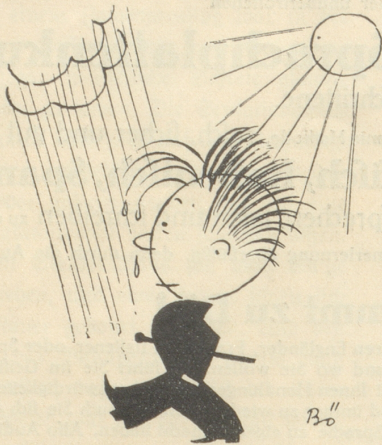
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

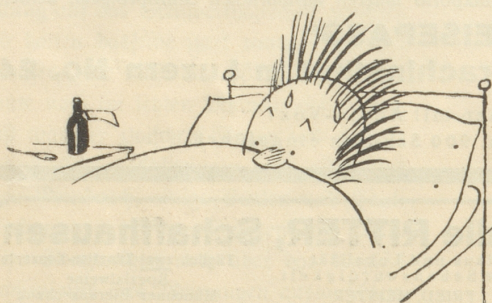
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die „kopflose“ Mode

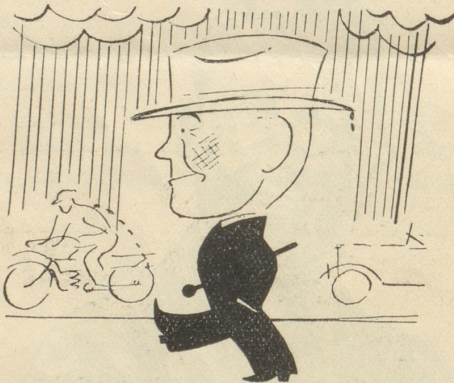
Ob Regen näßt, ob Sonne sticht,
Mensch, trage Hut und Mütze nicht!



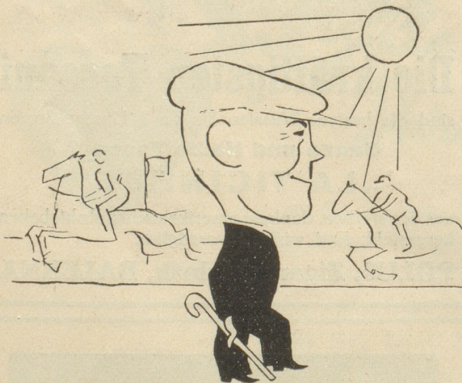
Mensch, leg dich hernach lieber
Ins Bett mit einem Fieber.



Doch willst du gesund und fröhlich sein
Bei Regen und bei Sonnenschein –



Dann trag den **BORLEFINO**-Hut,
Er schützt dich und er kleidet gut,



Dann trage **TEDDY**-Mützen,
Sie kleiden gut und schützen.

Hut- und Mützenfabrik
Felber & Co., Wädenswil

Fabrikanten:
feinster Haahrüte „Borlefino“,
der beliebten „Teddy“-Mützen.
Kein Detail-Verkauf!

Frau von Heute

Mondäne Wintersportausrüstung

Von HEINZ SCHARPF

SCHLITTEN.

Was folgt wie am Schnürchen, ist
hölzern, wird bald wackelig und trägt
Hörner?

Das ist der Gatte! meinen Sie. —
Nein, das ist der Schlitten.

Auf ihm fährt die junge Frau lachend
ins Leben hinein, ohne zu wissen, was
sie unterwegs erwartet.

Anfangs bremsst man noch ein wenig,
aber dann saust man frisch drauf los,
bis einem das ewige Einerlei der aus-
gefahrenen Geleise eintönig zu wer-
den beginnt. Für romantische Ausflüge
in abwechslungsreiches Terrain eignet
sich der schwerfällige Schlitten nicht,
es fehlt ihm der Schwung. Er ist ein
erprobtes Hausfahrzeug, in dessen Ge-
brauch die Mutter die Tochter unter-
richtet und das den traditionellen Vor-
zug grosser Lenksamkeit besitzt. Man
braucht nur eines der kleinen reizen-
den Füßchen anzusetzen und schon geht
die Fahrt nach Wunsch: nach rechts,
nach links, ins Thal, zur Modistin oder
zum Juwelier.

In Sportkreisen erregt man natür-
lich mit seinem Ehestandsschlitten kein
besonderes Aufsehen. Es wäre stillos,
ihn andauernd nachzuschleifen.

Trotzdem gibt es Frauen, die nur
schlitteln. Jedoch auch diese wechseln,
wenn schon nicht die Sportsart, zu-
weilen das Fahrzeug. Nach dem alten
Glaubenssatz: Neue Schlitteln schlit-
teln gut!

Schliesslich aber ist ein Schlitten
wie der andere, wie ein Ehemann dem
andern gleicht.

Das Ewig-Weibliche zieht nicht gern
hinan.

SKIER.

Sie sind die besten Freunde der mon-
dänen Frau, die Bretter, die ihre aus-
sererheliche Welt bedeuten. Aus ganz
anderem Holz als der Schlitten, sind sie
jung, biegsam, dienen ihrer Herrin er-
geben zu Füßen, sie beflügelnd und
über alle Wolken tragend.

Die Dame von Welt hat wenigstens
Zwei.

Je nach dem Temperament bevor-
zugt sie die starre Bindung, bei der die
Skier fest an sie gefesselt sind und es
kein plötzliches Entschlüpfen gibt, oder,
wenn sie mehr für Bewegungsfreiheit
schwärmt, bedient sie sich einer locke-
ren, die mit einem Griff abzustreifen ist.

Bald sieht man sie einen kühnen
Telemark um die Nase des Herrn Ge-
mahls schwingen, bald einen scharfen
Christiania hinter seinem Rücken dreh-
en oder mit kurzen Stemmboegen das

Terrain kreuzen. Sie schreckt vor den
kühnsten Extratouren nicht zurück.

Prächtig fährt es sich so mit den er-
probten Freunden, vorausgesetzt, dass
die beiden nicht übereinander kommen
und es Krach und Splitter setzt, son-
dern dass die Dame die nötige Ge-
schicklichkeit hat, sie schön neben-
einander herzulenken in idealer Spur.

Rührend ist es, wie der Gatte sich
ihren Freunden gegenüber benimmt. Wie
er keine Kosten scheut, sie anzuschaffen
und zu erhalten und wie er seiner Be-
wunderung Ausdruck verleiht, mit wel-
cher Virtuosität seine schicke Frau sie
meistert. Ski-Heil! ruft er beglückt.

SCHLITTSCHUH.

Der ganze Schlittschuh gleicht dem
mondänen Flirt.

Man wirft einen eleganten Bogen
hin, wie einen herausfordernden Blick,
und beides bedeutet: Sieh, mit welcher
Grandezza ich spiele! Wie ich auf dem
spiegelblanken Eis und Parkett zuhause
bin! Ein Meister verfeinerter Lebens-
kunst gleite ich an der Oberfläche da-
hin, bin gleich bewandert im Umkreisen,
im Entfliehen, Rückwärtsfahren und
Stoppen.

In engen Schleifen fährt man um die
Liebe herum und sieht lächelnd das Eis
auftauen, auf dem die Esel zum Schlusse
einbrechen.

Der Eislauf ist der subtilste der
Sporte. Hier enthüllt sich angeborene
Grazie in jeder Bewegung. Der Stümper,
der Anfänger, der Derbe treten sofort
zutage und stellen sich bloss.

Welch' kleines, kapriziöses Ding, so
ein Schlittschuh, ein Spielzeug neben
einem Ski, der Schlitten wirkt neben
ihm wie ein plumper Pflug.

Für manche Frauen bedeutet er die
einzige Passion. Sie kommen nie aus
dem Flirt heraus, er ersetzt ihnen jede
andere Emotion. Doch nur wenige üben
noch die edle Kunst des Eislaufens,
die meisten treten lieber mit ganzer
Skilänge in ihre Abenteuer hinein.

Schluß folgt in Nummer 11

Liebes Backfischli vo Arlesheim!

«Was ein Häkchen werden will,
krümmt sich beizeiten.» So musste ich
denken, als ich mir Deinen Brief an den
Nebelspalter zu Gemüte führte. Und
dies, weil Du schon in Deinem zarten
Alter drauflos feministelst, dass
es eine Art hat. Wie ich das meine?
Ganz einfach: ich muss Dich des Schwin-
delns bezichtigen. Und zwar wegen der
Helden, die angeblich breitspurig die

Sitzplätze des Birseck-Bähnchens wärmen und sogar (sogar ist gut, nicht nur Dich, gell, sondern sogar) also sogar ältere Damen stehend die ganze Strecke balancieren lassen, wie Du Dich auszu-drücken beliebst. Das ist glatter Schwindel! Natürlich, ich weiss, Du trainierst auf Deinen zukünftigen Schriftstellerinnenberuf, da darf man nicht zu pedantisch sein, und beweisen kann ich schliesslich nichts. Hier steht demnach Aussage gegen Aussage. Die meinige lautet: Ich befahre die Strecke seit 9 Jahren. (Wie alt warst vor 9 Jahren?) Bist Du etwa jenes allerliebste Kind gewesen, das mir einmal gegenüber sass und fortwährend seine Schühchen an meinen Sonntagshosen abputzte? So dass Deine Mutter immer schimpfen musste: Aber nai, Maitli. Oder zu mir gewendet: Sie miend's nid iibel neh, es tuet no gar dumm. Worauf ich der Dame am liebsten geantwortet hätte: Bitte, wenden Sie sich an meine Hosen . . . Bist Du das etwa gewesen? Nun, da kennen wir uns ja schon. Grüezi! (Chom säg schön Grüezi!)

Zur Sache! — In diesen 9 Jahren habe ich das von Dir gemeldete Laster kein einziges Mal beobachten können. Auf Ehrenwort! — Aber vielleicht hast Du eine bessere Beobachtungsgabe. Im übrigen halte ich mich meistens auf der Plattform jener hypermodernen Tramwagen auf. Das erinnert mich nämlich an die schönen Zeiten, wo ich als Pontonier mit den Stromschnellen des Rheins die erste Bekanntschaft machte.

Sonst gefällt mir Dein Aufsatz nicht schlecht. Deine Sehnsucht nach Helden wird mit den Jahren schon wieder ab-schwellen. Da Du die Absicht bekun-

dest, Schriftstellerin zu werden (ich rate Dir dringend davon ab, aber Du wirst natürlich nicht auf mich hören und das freut mich auch wieder), so wirst Du wohl ein Heldentum kennen lernen, vor dem das bisschen Schneid der Luft-Chauffeure verblasst, ein Heldentum, zu dem es einen Löwenmut und geradezu chromnickelstählerne Nerven bedarf.

Also, liebes Backfischli, wenn Du mich einmal erspähen solltest, so sag es mir. Wird mich freuen.

Dein Kolleg Essig.

SOS Nebelspalter

Du hast meinen SOS-Ruf gehört,
Der Deine Ruhe etwas gestört,
Weßhalb ich auch offen bekenne,
Er war nicht bestimmt für Deine Antenne.

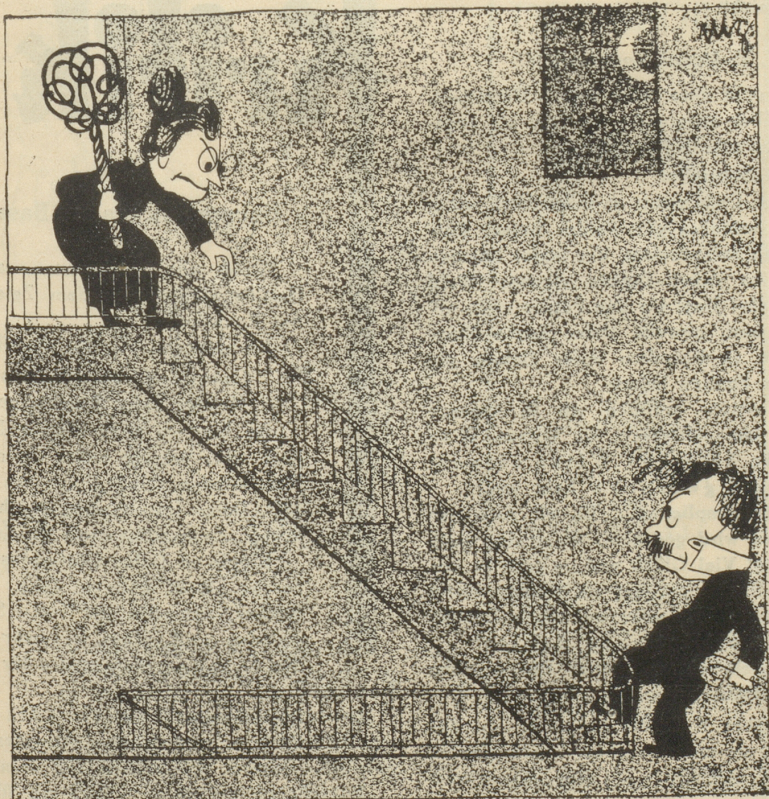
Oh Nebelspalter, wie ungalant
Verspottest die Yacht, Dir unbekannt,
Mit etwas Hohn und wenig Geschmack
Machst Du aus mir ein altes Wrack.

Freundchen, meinst Du, daß ich sogleich
Vor Deinem Spotte die Segel streich?
Das wäre doch des Guten zuviel,
Noch bin ich seefest vom Top zum Kiel.

Dich würd ich ganz bestimmt nicht heuern,
Um mich durch Wind und Wogen zu steuern.
Zu solchem Tun brauchst's einen Mann,
Der mehr als witzeln und giffeln kann.

Bleib brav im Redaktionsstübchen drinnen
Und weitere über uns Jungesellinnen;
Dir ist's ja Beruf und uns macht's Spaß,
„Nüt für unguet und Gruß“

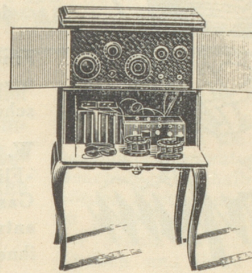
vom Sonnenkompaß.



„Das ist mein voller Ernst.“

Freude im Haus

das ist ein idealer Zustand. Dazu kann Musik und gute Unterhaltung ganz wesentlich beitragen. Vater, Mutter und Kinder sitzen gemütlich beieinander, lauschen den Darbietungen aller europäischen Radiostationen durch eine Lautsprecheranlage, welche gegen monatliche Miete nach 12 Zahlungen ohne weiteres Eigentum wird.



Radio-Wanner Winterthur

Stadthausstraße 85 - Tel. 2329

erstellt solche Anlagen. Kleine Aufwendungen zwölf Monate lang, keine große Belastung Ihres Geldbeutels und viel Freude in Haus und Familie. Schreiben Sie sofort.

Wie fein und zart
weiss und weich
blühend und gesund
ist meine Haut

seit ich sie mit

Crème Solanda

pflege.

Ich möchte dieses feine Hautpflegemittel nicht mehr missen, denn selten hat mich eine Crème so entzückt und befriedigt.

Tuben à Fr. 1.25 und 2.50 überall erhältlich.

Ein schöner üppiger Busen



ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. entschwundene Büsten entwickelt, wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbüste eine graziöse Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.—. Casa Dara, 430 Rive, Genf.

Crème Suisse

die beliebteste

Hautcrème

überall erhältlich.

Die Originale

unserer Bilder sind verlässlich

Nebelspalter-Verlag Rorfdach

?

Verlangen Sie unsere illustrierte Liste über

hygien. Artikel

Stella-Export, Genf
Rue Thalberg 4

+GRATIS+

versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtliche hygienische Bedarfsartikel.

GUMMIHAUS JOHANNSEN
Rennweg 39, Zürich.